

**Zweck:** Erwerb, Pachtung, Betrieb u. Verwertung von im In- u. Auslande gelegenen Bierbrauereien, sowie der Betrieb aller mit diesen Zwecken mittelbar oder unmittelbar in Verbind. stehenden Hilfs- u. Nebengeschäfte.

**Produktion:** Unter- u. obergärige Biere, ferner Eis- u. Futtermittel. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf.

**Besitzum:** Die Ges. besitzt in ihren drei Abteil. Frankf., Mainz u. Kassel an Brauereigrundst. insges. 103 698 qm, u. zwar in Frankf. 67 305 qm, hiervon bebaut 28 703 qm, in Mainz 3853 qm, hiervon bebaut 2500 qm, in Kassel 32 540 qm, hiervon bebaut 4894 qm. Die Produktionsfähigkeit des Frankf. Betriebes beträgt etwa 600 000 hl, des Mainzer Betriebes etwa 120 000 hl u. des Kasseler Betriebes etwa 80 000 hl. Ausserdem besitzt die Frankf. Abteil. zwei Mälzereien mit einer Verarbeitungsmöglichkeit von 210 000 Zentnern Gerste. Die Dampfmasch. der drei Abteil. haben 670 bzw. 400 bzw. 250 PS, die Kühlanlagen 1 400 000 bzw. 1 000 000 bzw. 260 000 Kalorien. Es sind weiterhin vorhanden: automatische Fass- u. Flaschenreinigungsmasch., 30 Kraftwagen, 160 Gespanne, 15 Waggon. Die Ges. besitzt ferner insges. 87 Wirtschaftsanwesen. Es entfallen hiervon auf die Frankf. Abt.: 53 in Frankf., 11 ausserhalb, Mainzer Abt.: 12 in Mainz, 7 ausserhalb, Kasseler Abteil.: 2 in Kassel, 2 ausserhalb. Das Gesamtunternehmen hat einen Braurecht Fuss von 890 141 hl. Angestellte u. Arb. ca. 609 Pers.

Zweigniederlassung Kassel, Kassel, Mombachstr. 86/90. Betrieb: Sudhausanlage mit Dampfkochung, 2 Eismasch. (Linde), Fass- u. Flaschenreinigung, Dampfmasch., elektr. Anlage. Produktion: Ober- u. untergärige Biere. Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 14 892. ☞ 4, 1668 u. 5037. ☞ Schöffenhof. Braumeister: Hans Schedel. Angest. u. Arb.: 78. — Zweigniederlassung Mainz, Martinstr. 11. Betrieb: Sudhausanlage 65 Ztr. Schüttung, Kühlmasch., Fass- u. Flaschenreinigung; 7 Kraftwagen, 14 Gespanne. Produktion: Untergärige Biere, ferner Eis. Postscheckkonto: Frankf. (Main) 7762. ☞ 190 u. 191. ☞ Schöffenhof Mainz. Bankverbindung: Disconto-Gesellschaft, Mainz. Vorstand (der Abteilung Mainz): Dir. S. Weinmann u. Nic. Obermaier. Brauführer: Aug. Falk. Bierniederlage: Wiesbaden. Angestellte u. Arbeiter: 115.

**Entwicklung:** Anfang 1912 übernahm die Ges. einen Teil der Kundschaft der in Liqu. getretenen Rheinischen Bierbrauerei A.-G. in Mainz. Anfang 1918 Herstellung einer Interessengemeinschaft mit der Wiesbadener Kronenbrauerei behufs Übernahme von deren Brau-Kontingent gegen eine 5 Jahre zu zahlende Vergüt. Die Ges. übernahm 1920 unter Auflösung des bestehenden Pachtvertrages in der darin vorgesehenen Weise die Vereinigte Brauereien A.-G. Frankf. a. M. mit allen Aktiven u. Passiven. Das Brauereigrundst. selbst ist wieder verkauft. In Gemeinschaft mit den Brauereien Stern u. Kempff in Frankf. a. M. erwarb die Ges. ferner das Braurecht der Röderberg-Brauerei. Auch Erwerb des Inventars bei der übernommenen Röderberg-Kundschaft. Schliesslich übernahm die Ges. Ende 1920 zus. mit der Mainzer Aktien-Bierbrauerei auch die Beliefer. der Kundschaft der Altmünster-Brauerei A.-G., Mainz, deren Braurecht gemeinsam erworben wurde. Durch G.-V.-B. v. 24./5. 1921 erfolgte die Fusion mit der Brauerei Binding u. der Erwerb der Brauerei J. J. Jung Erben in Frankf. a. M. u. der Brauerei Chr. Eisengarten Nachf. in Kassel. 1923 hat die Ges. zwei auswärts gelegene Grundstücke verkauft, dagegen 5 in Frankf. a. M. gelegene Anwesen erworben. 1925 Erwerb von 10 Wirtschaftsanwesen, 6 davon in Frankfurt a. M., 1 in Offenbach, 3 in Wiesbaden. 1926/27 Erwerb von 5 Anwesen in Frankfurt a. M. u. 2 in Wiesbaden. 1928/29 Erwerb von 7 Wirtschaftsanwesen in Frankfurt, 1 Grundst. in Mainz, 1 Eiskellergrundst. in Gross-Gerau u. im Zusammenhang mit der Übernahme der Kundschaft der Zimmermann'schen Brauerei in Limburg 1 Anwesen in Limburg.

**Beteiligungen:** Im Jan. 1927 erwarb die Ges. gemeinsam mit der Brauerei Henniger-Kempff-Stern A.-G. in Frankf. a. M. je zu gleichen Teilen die Mehrheit des A.-K. der Michelbräu-Brenner A.-G. in Babenhausen (A.-K. RM. 300 000).

**Kapital:** RM. 6 060 000 in 20 000 St.-Akt. zu RM. 100, 4000 St.-Akt. zu RM. 1000 u. 1000 Vorz.-Akt. Lit. B zu RM. 60. Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf eine Vorz.-Div. von 6% mit Nachzahl.-Verpflicht. u. 1/3% auf jedes Prozent der 10% übersteigenden Div. auf die St.-Akt. Sie können jederzeit durch Ankauf, Auslos. oder Kündig. zu 115% des Nennwertes zuzügl. 6% Stück-Zs. getilgt werden. — **Vorkriegskapital:** M. 6 000 000.

Urspr. A.-K. M. 550 000 bis 1908 erhöht auf M. 6 000 000, dann erhöht von 1921—1922 auf M. 21 000 000 in 20 000 St.-Akt. u. 1000 Vorz.-Akt. zu M. 1000 (über Kapitalbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927). Kap.-Umst. erfolgte lt. G.-V. v. 25./11. 1924 von M. 21 000 000 auf RM. 5 060 000 derart, dass der Nennwert der St.- u. Vorz.-Aktien von bisher M. 1000 auf RM. 250 bzw. RM. 60 umgewertet wurde. Die G.-V. v. 23./1. 1929 beschloss, um den nach der 2. u. 5. Durchführ.-Verordn. zur Goldbilanzverordn. vorgeschriebenen Umtausch der über RM. 250 lautenden St.-Akt. in St.-Akt. zu RM. 100 u. 1000 in einer die Interessen der Kleinaktionäre nicht beeinträchtigenden Weise durchführen zu können, das A.-K. der Ges. um nom. RM. 1 000 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 10 000 St.-Akt. zu je RM. 100 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1928; gleichzeitig wurde die aus der Bilanz am 30./9. 1928 ersichtliche Sonderrückl. von RM. 750 000 derart zur Verteil. an die Aktion. gebracht, dass auf jede bisherige St.-Akt. zu RM. 250 RM. 37.50 entfallen, wobei die Kap.-Ertragssteuer von der Ges. zu tragen ist. Die neuen St.-Akt. wurden zu pari einem unter Führung der Bankhäuser Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin u. Bass & Herz, Frankf. a. M., stehenden Konsort. überlassen, das in Erfüllung einer von ihm übernomm. Verpflichtung den bisher. St.-Aktion. auf die neuen St.-Akt. ein Bezugsrecht derart einräumte, dass auf je zwei bisherige St.-Akt. zu je RM. 250